



KWG-Projektleiter Marc Thoma (l.) und Architekt Ronald Wascher beim Baustellen-Rundgang. Im vorderen Bereich ist das Gebäude bereits bis zum zweiten Obergeschoss „hochgezogen“.



Noch nicht ganz so weit: Der hintere Bereich an der Königsberger Straße ist komplexer, dort ist das erste Obergeschoss soweit fertig, erklärt Architekt Ronald Wascher. ■ Fotos: Ehlers

Die ersten Fenster sind bereits eingesetzt

Argentum: Bau gut vorangeschritten / An der Hauptstraße folgt das Dachgeschoss

Von Mareike Ehlers

ELZE ■ Der Bau der Elzer Argentum-Wohnanlage an der Hauptstraße/Ecke Königsberger Straße nimmt deutlich Gestalt an. Dass sich in den vergangenen Wochen und Monaten richtig was getan hat, ist nicht zu übersehen: An der Hauptstraße ist man bereits mit dem Erdgeschoss sowie dem ersten und zweiten Obergeschoss fertig.

„Dort werden demnächst die Giebelwände hochgezogen, danach setzt der Zimmermann den Dachstuhl drauf“, schildert Architekt Ronald Wascher die weiteren Schritte. Während an der Hauptstraßen-Seite also jetzt das Dachgeschoss in Angriff genommen wird, ist man bei dem Bau an der Königsberger Straße noch nicht ganz so weit. „Der hintere Bereich des Baus ist komplexer, daher hinken wir dort sozusagen ein Geschoss hinterher“, erklärt

Wascher. Man müsse dort in zwei Schritten arbeiten, so dass eine zeitliche Verzögerung erforderlich ist. Aber mit dem ersten Ober-

ANZEIGE

MBM Heizung Sanitär
Tel. (0 50 68) 92 95-0

geschoss sei man auch dort so gut wie fertig. Wenn die Mauern eingezogen werden, werde parallel auch die Decke betoniert, sagt Wascher. Bis Ende dieses Monats soll dann auch das zweite Obergeschoss an der Königsberger Straße fertiggestellt sein. Denn es gilt: Für ein Obergeschoss benötigt man etwa vier Wochen. Heißt: Ende September ist dort dann auch das letzte Geschoss (Staffelgeschoss) hergerichtet. Dies gehe voraussichtlich schneller, da es nicht so komplex ist, so Architekt Ronald Wascher, der sich zusammen mit Marc Thoma, Projektleiter

der Kreiswohnbaugesellschaft mbH (KWG), vor Ort ein Bild vom Stand der Arbeiten gemacht hat.

Besonderheit

Ungewöhnlich sei etwa, dass bei dem Komplex an der Hauptstraße im Erdgeschoss erste Fenster eingesetzt worden sind. Bis zum Ende dieser Woche sollen die Fenster im ersten Obergeschoss soweit montiert sein, kommende Woche sollen sie dann im zweiten

ANZEIGE

OPPERMANN
Bäder · Heizung · Elektro
Tel. (0 50 68) 9 33 01 12
www.oppermann-haustechnik.de

Obergeschoss eingesetzt werden. „Dass man mit dem Innenausbau schon anfängt, obwohl noch kein Dach drauf ist, ist eigentlich unüblich“, betont Wascher. Doch man versuche, das

Maximale an Bauzeiten rauszuholen. Wie berichtet, hatte das Mammut-Projekt Argentum durch die archäologischen Ausgrabungen und Funde eine achtwöchige Verzögerung im baulichen Zeitplan in Kauf nehmen müssen. „Wir probieren, Zeit wieder gut zu machen“, sagt Marc Thoma. Was man machen kann – auch von der Bauphysik her – mache man auch möglich.

Zeit wiedergewinnen

Um die Zeitschiene wieder in die richtige Bahn zu lenken, würde man die Arbeiten etwa auch übers Wochenende, sprich an den Sonnabenden, ausführen. Ferner habe es noch keinen Baustillstand gegeben, da auch bei schlechtem Wetter die Arbeiten fortgeführt werden, betont Architekt Ronald Wascher. KWG-Projektleiter Marc Thoma lobt indes die gute Leistung der Arbeiter.



Um wieder Zeit zu gewinnen, sind bereits Fenster eingesetzt worden, obwohl das Dachgeschoss erst noch in Angriff genommen wird, hier das Erdgeschoss.

KURZ NOTIERT

DRK: Grillabend in Sorsum

SORSUM ■ Der DRK Ortsverein Sorsum/Wittenburg lädt für Sonnabend, 19. August, um 18 Uhr zu einem gemütlichen Grillabend hinter dem Feuerwehrhaus Sorsum ein. Pro Person wird ein Unkostenbeitrag von 15 Euro erhoben. Anmeldungen sind bis zum 14. August bei Gudrun Schröter unter der Telefonnummer 05068/8400 möglich.

KURZ NOTIERT

Posaunenchor feiert heute

SEHLDE ■ Heute Nachmittag feiert der Posaunenchor Sehlde sein 120-jähriges Bestehen auf dem Dorfplatz (die LDZ berichtete) – bei schlechtem Wetter werden Zelte und Pavillons aufgebaut. Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal wird um 15 Uhr die Kaffeetafel mit Musik vom Posaunenchor eröffnet. Für die Kinder gibt es am Nachmittag jede Menge Spiel und Spaß am Dorfplatz – geplant sind Dosenwerfen, Topf schlagen, Bobbycar-Rennen und Kinderschminken. Ab 18 Uhr legt DJ Frank Musik auf, dann kann in Sehlde das Tanzbein geschwungen werden.

Wer gute Ideen hat, wird auch belohnt

Bauunternehmer Albert Fischer aus Elze lobt das Engagement seiner Mitarbeiter in Sachen Innovationen



Albert Fischer (Mitte) bedankt sich bei Gabor Horvath für die Entwicklung innovativer Werkzeuge. Mit dabei (v.l.): Doris Tümmeler, Olaf Engehausen und Martin Jährmann. ■ Foto: Kuhlemann

ELZE ■ Mitarbeitermotivation wird bei Albert Fischer, dem Chef des gleichnamigen Bauunternehmens in Elze, groß geschrieben. So kann es vorkommen, dass ein Arbeiter, der sich in der Freizeit um die Entwicklung innovativer Werkzeuge und deren Fertigstellung in die Realität kümmert, auch großzügig dafür belohnt wird.

So geschehen ist das jetzt im Fall Gabor Horvath, der seit mehr als 20 Jahren für die Firma Albert Fischer GmbH arbeitet – und sich entsprechend gut im Gleisbau auskennt. Der Tiefbaumeister hat im Laufe der vergangenen Monate gleich vier Dinge erfunden,

die der Arbeiterleichterung dienen und die Sicherheit der Beschäftigten fördert. Das gilt für das gleisfähre Ankerlochbohrgerät genau so, wie für die ferngesteuerte Sh2-Scheibe, das Spaltgerät für Schienenkammern und die Fräse für eben diese Gummis.

Im Beisein von Abteilungsleiterin Doris Tümmeler sowie den Bauleitern Olaf Engehausen und Martin Jährmann überreichte Fischer dem Tiefbaumeister eine Urkunde und einen Scheck in Höhe von 2 000 Euro. „Ich finde es toll, dass solche Ideen aus den eigenen Reihen kommen“, so Fischer. ■ rk